



ExpertInnen-Tagung der ANCE a.s.b.l. und FICE-Europa e.V.
 in Zusammenarbeit mit dem Bachelor-Studiengang
 in Sozial- und Erziehungswissenschaften, Schwerpunkt „Sozialpädagogik/Sozialarbeit“
 und der Forschungsachse „Social Inclusion“ der Forschungseinheit INSIDE, Universität Luxemburg
 mit der Unterstützung
 des Fonds National de la Recherche
 und des Ministeriums für Familie und Integration

Sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen im Kontext von Geschlossener Unterbringung (GU) und Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) Besonderheiten, Erfahrungen, Wirksamkeit, Perspektiven

von Donnerstag, 15. Oktober bis Samstag, 17. Oktober 2009
 an der Universität Luxemburg, Campus Walferdange (www.uni.lu)
 im Centre Prince Henri - Salle de Projection (1. Stockwerk)
 3, Route de Diekirch - L-7201 Walferdange*

Allgemeiner Hintergrund

Die Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unter den Bedingungen „geschlossener Unterbringung“ (GU) werden seit vielen Jahren kontrovers diskutiert. Tatsache aber ist, dass es in allen europäischen Ländern Einrichtungen und Formen „geschlossener Unterbringung“ (GU) gibt und für bestimmte Jugendliche „freiheitsentziehende bzw. freiheitsbeschränkende Maßnahmen“ (FEM) als sinnvoll angesehen werden. Dabei ist ein zentraler Gedanke, dass für Kinder und Jugendliche ein sowohl begrenzender wie schützender zeitlich befristeter institutioneller Rahmen etabliert wird, in dem sie sich einem verbindlichen pädagogischen Umgang nicht entziehen können und dadurch ihr bisheriges Konfliktlösungsverhalten verändern (müssen): die Chancen eines geschlossenen Rahmens werden neben dem Schutz vor allem in der Möglichkeit zur Konfrontation und im Zwang zur Auseinandersetzung gesehen, aber auch im beschützenden Rahmen der geschlossenen Institution.

Schwerpunkte der Tagung sind eine länderübergreifende Bestandsaufnahme (1) der unterschiedlichen gesetzlichen Voraussetzungen, (2) der stattfindenden institutionellen und fachlichen Entwicklungen und (3) bisheriger (Forschungs-) Ergebnisse im Feld sozialpädagogischer Interventionen. Im Rahmen des ExpertInnengesprächs werden Untersuchungs- und Evaluierungsergebnisse unterschiedlicher sozialpädagogischer Konzepte geschlossener Einrichtungen aus verschiedenen europäischen Ländern (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Schweiz) vorgestellt und diskutiert.

Bezug zu Luxemburg:

Die Tagung setzt sich mit dem Thema der geschlossenen Unterbringung (GU) und freiheitsentziehender Maßnahmen (FEM) von Kindern und Jugendlichen auseinander, ein Thema, das seit vielen Jahren in Luxemburg immer wieder periodisch in den Medien wie in den politischen Debatten aufgegriffen wird. Bereits 1994 kündigte die damalige Regierung die Schaffung einer geschlossenen Kinder- und Jugendeinrichtung an. 2004 wurde ein Gesetz verabschiedet, das den Bau einer geschlossenen Einrichtung

* Der Centre Prince Henri befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Campus Walferdange der Universität Luxemburg

„Unité de sécurité“ (Unisec) im „Centre socio-éducatif de l'Etat“ in Dreiborn vorsieht.¹ Bis zur Fertigstellung des Projektes werden Minderjährige im Rahmen einer „Jugendschutzmaßnahme“ vom Jugendgericht in eine geschlossene Abteilung ins Erwachsenengefängnis von Schrassig überwiesen. Das 2004 auf den Weg gebrachte Infrastrukturprojekt wird derzeit gebaut, ohne dass die Arbeiten an einem konzeptionellen Rahmen für die zukünftige pädagogisch-therapeutische und psycho-soziale Arbeit abgeschlossen sind. Daher erwarten sich die Veranstalter der Tagung, dass der wissenschaftliche Austausch der Fachleute hilfreiche Anregungen liefern wird, um den weiteren Diskurs bereichernd mitzugestalten.

Die ExpertInnen-tagung ist zudem in der Fortsetzung einer Tagung zu sehen, die unter dem Titel „Jugend-Hilfe - Jugendstrafe: Zum Umgang mit Kinder- und Jugenddelinquenz im europäischen Vergleich“ vom 30.11 - 2.12.2000 in Luxemburg stattfand. Die Tagung wurde von der FICE-Europa in Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte, der ANCE (L) sowie der IGfH (D) organisiert und lieferte eine europaweite Bestandsaufnahme, die dokumentiert ist.²



Zielsetzungen der Tagung

Anliegen und Zielsetzung der Veranstaltung ist es,

1. eine länderübergreifende Bestandsaufnahme zu machen bezüglich
 - der Entwicklung von G.U., FEM und pädagogischer Arbeit mit Jugendlichen in Zwangskontexten
 - der verschiedenen Voraussetzungen
 - der Gesetzgebung, Infrastrukturen / Einrichtungen
2. eine länderübergreifende Bestandsaufnahme zu machen bezüglich der sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen (erzieherische Massnahmen) Arbeit mit den Zielgruppen
 - Gewaltbereite Jugendliche
 - Delinquente Jugendliche
 - Nicht kooperative Jugendliche
3. abzuklären inwiefern die Fortführung einer länderübergreifenden/europäischen Perspektive zu diesem Thema sinnvoll ist, sowie
4. abzuklären welchen Nutzen sich für die Praxis ergibt – good practices, Standards etc.

Organisatorische Hinweise / Teilnahmebedingungen

Die Tagung findet in den Arbeitssprachen DE, FR und EN statt.

- Eine Simultan-Übersetzung in EN und DE ist vorgesehen

Die Teilnahme an der Eröffnung mit den Einführungskonferenzen am Donnerstag Vormittag sowie die Zusammenfassung und Diskussion am Samstag Vormittag sind frei zugänglich. Voranmeldung (auch kurzfristig) per Mail an info@ance.lu oder Fax aus organisatorischen Gründen erwünscht.

Die Teilnahme am geschlossenen Kreis (Donnerstag Nachmittag und Freitag) ist für ANCE-Mitglieder, die interessierte Fachöffentlichkeit sowie Vertretern von Fachverbänden, Politik und Zivilgesellschaft nach vorheriger Anmeldung ebenfalls möglich; gegen Entrichtung einer Tagungsgebühr von 50 €.

Weitere Informationen zum Programm, den ReferentInnen, thematischen Panels sowie für die Anmeldung:

- Auf den Internetseiten www.ance.lu sowie www.fice-europe.org und www.uni.lu
- Per mail an info@ance.lu, Téléphone: ++352 46 66 44-9410, Fax. ++352 46 66 44-9666
- Anmeldung per Überweisung auf das Bankkonto der ANCE a.s.b.l. :
 - IBAN LU37 1111 0029 7767 0000, code BIC/SWIFT: CCPLLULL
- Korrespondenz: ANCE a.s.b.l., Boîte postale 78, L-7201 Walferdange

¹ Loi du 16 juin 2004 portant réorganisation du centre socio-éducatif de l'Etat

² Theresia Höynckh, Robert Soisson, Wolfgang Trede : Youth Care – Youth Punishment, Jugend-Hilfe – Jugend-Strafe, Aider ou punir. Frankfurt/Main: IGfH-Verlag, 2002

Programm der Tagung
Sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen im Kontext von
Geschlossener Unterbringung (GU) und Freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM)
Besonderheiten, Erfahrungen, Wirksamkeit, Perspektiven
 von Donnerstag, 15. Oktober bis Samstag, 17. Oktober 2009
 an der Universität Luxemburg, Campus Walferdange (www.uni.lu)
 im Centre Prince Henri - Salle de Projection (1. Stockwerk)
 3. Route de Diekirch - L-7201 Walferdange*

Mittwoch 14.10.2009	Ab 17.00 18.30 – 19.30	Anreise der TeilnehmerInnen aus dem Ausland Vorbereitungssitzung ModeratorInnen, BerichterstellerInnen und LandesberichterstellerInnen im Hotel Moris, Walferdange
Donnerstag 15.10.2009		Eröffnung der Tagung (öffentlicher Teil) <i>Moderation: Charel Schmit</i>
	Ab 8.30	Stehcafé, Anmeldung und Einschreibung
	9.00 - 9.30	Begrüßungsansprachen und Vorstellung des Konferenzthemas <i>Nico Meisch, Direktionsrat erster Klasse im Ministerium für Familie und Integration, Abteilung „Kindheit, Familie und Jugend“</i> <i>Prof. Dr. Dieter Ferring, Direktor der Forschungseinheit INSIDE, in Vertretung für Prof. Dr. Michel Margue, Dekan der Fakultät FLSHASE</i> <i>Charel Schmit, Präsident der ANCE – Luxemburg</i> <i>Assistenz-Professor Dr. Søren Hegstrup, Präsident der FICE-Europa</i>
	9.30 - 10.20	Einführungsvortrag: An den Grenzen der Erziehung. Freiheitsentzug als sozialpädagogische Hilfe? Eine kritische Einführung. <i>Prof. Dr. Sabine Pankofer</i>
	10.20 - 10.40	- Kaffeepause -
	10.40 - 11.30	Vortrag: Evaluierungsmethoden und -ergebnisse im Kontext von GU/ FEM <i>Prof. Dr. Michael Macsenaere</i>
	11.30 - 12.00	Diskussion <i>Moderation: Gerhard Schemenau</i>
	12.00 - 13.15	- Mittagspause -
		Thematische Panels (geschlossener Kreis)
	13.15 - 13.30	Vorstellungsrunde der LänderberichterstellerInnen
	13.30 - 15.30	Panel I: Gesetzliche Rahmenbedingungen und -vorgaben für die Arbeit im Kontext von GU/ FEM <i>Moderation: Charel Schmit</i> <i>Berichterstattung: Guy Schmit</i>
	13.30 - 15.00	Kurzbeiträge aller LänderberichterstellerInnen: <i>Prof. Dr. Jenneke Christians (BE), Dr. Jonathan Doak (England/UK), Ass.-Prof. Dr. Søren Hegstrup (DK), Ass.-Prof. Dr. Toni Manasieva (BG), Dr. Hanna Permien (DE), Dr. Irene Stevens (Scotland/UK), Prof. Dr. Heinz Messmer (CH), Prof. Dr. Ido Weijers (NL), Dr. Christophe Moreau (FR)</i> Transversale Perspektive: Reformen im Strafvollzug und ihr pädagogisches Potential, <i>Prof. Dr. Philipp Walkenhorst</i>
	15.00 - 15.30	Diskussion mit den TeilnehmerInnen
	15.30 - 16.00	- Kaffeepause -
	16.00 - 18.00	Panel II: Forschungsarbeiten <i>Moderation: Assist.-Prof. Dr. Ulla Peters</i> <i>Berichterstattung: Claude Haas</i>
	16.00 - 17.30	Kurzbeiträge aller LänderberichterstellerInnen: <i>Prof. Dr. Jenneke Christians (BE), , Dr. Jonathan Doak (England/UK), Ass.-Prof. Dr. Søren Hegstrup (DK), Ass.-Prof. Dr. Toni Manasieva (BG), Dr. Hanna Permien</i>

* Der Centre Prince Henri befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Campus Walferdange der Universität Luxemburg

		(DE), Dr. Irene Stevens (Scotland/UK), Melanie Hirtz (CH), Prof. Dr. Ido Weijers (NL); Dr. Christophe Moreau (FR)
	17.30 - 18.00	Diskussion mit den TeilnehmerInnen - Ende des 1. Veranstaltungstages -
Freitag 16.10.2009		Fortsetzung der thematischen Panels (geschlossener Kreis)
	9.30 - 11.30	Panel III: Pädagogische Konzepte Strukturen und Organisationsformen <i>Moderation: Claude Haas</i> <i>Berichterstattung: Ass.-Prof. Dr. Ulla Peters</i>
	9.30 - 11.00	9.30 - 10.15: Beiträge von 3 LänderberichterstatterInnen <i>Ass.-Prof. Dr. Toni Manasieva (BG), Dr. Irene Stevens (Scotland/UK), Prof. Dr. Christophe Moreau (FR),</i> 10.15 - 11.00: Kurzbeiträge aller anderen LändervertreterInnen
	11.00 - 11.30	Diskussion mit den TeilnehmerInnen
	11.30 - 13.00	- Mittagspause -
	13.00 - 15.30	Panel IV: Pädagogische Konzepte Methoden und Instrumente <i>Moderation: Roland Stubi</i> <i>Berichterstattung: Jean-Marie Wagner</i>
	13.00 - 15.00	13.00 - 14.00: Beiträge von 4 LänderberichterstatterInnen <i>Ass.-Prof. Dr. Sören Hegstrup (DK), Dr. Hanna Permien (DE), Prof. Dr. Dominique De Fraene (BE), Prof. Dr. Ido Weijers (NL)</i> 14.00 - 14.45: Kurzbeiträge aller anderen LänderberichterstatterInnen
	14.45 - 15.30	Diskussion mit den TeilnehmerInnen
	15.30 - 16.00	- Kaffeepause -
	16.00 - 18.00	Panel V: Aftercare <i>Moderation: Fernand Schintgen</i> <i>Berichterstattung: Danielle Lellinger</i>
	16.00 - 17.30	16.00 - 16.45: Beiträge von 3 LänderberichterstatterInnen <i>Prof. Dr. Stefan Schnurr (CH), Dr. Jonathan Doak (UK), Prof. Dr. Jenneke Christiaens (BE)</i> 16.45 - 17.15: Kurzbeiträge aller anderen LänderberichterstatterInnen 17.15 - 17.30: Videoaufzeichnungen
	17.30 - 18.00	Diskussion mit den TeilnehmerInnen
	ab 20.00	- Gastronomisches Abendessen -
Samstag 17.10.2009	9.30 - 13.00	Zusammenfassung und Diskussion (öffentlicher Teil) <i>Moderation: Prof. Dr. Roland Merten</i>
	9.30 - 10.20	Zusammenfassung und Empfehlungen der 5 Panels durch die BerichterstatterInnen <i>Guy Schmit, Claude Haas, Ass.-Prof. Dr. Ulla Peters, Jean-Marie Wagner & Danielle Lellinger</i>
	10.20 - 11.00	Synthese der Tagungsergebnisse und fachpolitische Bestandsaufnahme <i>Prof. Dr. Roland Merten</i>
	11.00 - 11.30	Diskussion mit allen TeilnehmerInnen und Ehrengästen
	11.30 - 12.00	- Kaffeepause -
	12.00 - 12.30	Fachpolitische Zukunftsperspektiven: presentation of the book „Reforming Juvenile Justice“, <i>Prof. Dr. Ido Weijers</i>
	12.30 - 12.40	Ankündigung der Veranstaltung vom 27. November 2009 in der Cité Judiciaire: Studientag zur „Geschlossenen Einheit“ (Unisec) <i>Nico Meisch</i>
	12.40 - 13.00	Schlussansprachen <i>Nico Meisch, Direktionsrat erster Klasse, Abteilung „Kindheit, Familie und Jugend“ im Ministerium für Familie und Integration</i> <i>Charel Schmit, Präsident der ANCE-Luxemburg</i>